

www.uni-bielefeld.de Lehrer oder Lehrerin werden? Besser in Bielefeld



Die Universität Bielefeld wurde 1969 gegründet. Inzwischen zählt sie 18.000 Studierende an 13 Fakultäten. Und nicht nur national hat sie sich einen hervorragenden Ruf erworben: In Bielefeld arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von internationalem Renommee, und in den Rankings belegt die junge Universität obere Plätze.

Mit Bachelor- und Master-Studiengängen in rund 50 Fachrichtungen präsentiert die Universität ein umfangreiches Angebot. Ihr Fokus liegt auf einer in der Forschung verankerten Lehre und auf Interdisziplinarität. Eine der modernsten Bibliotheken in Deutschland unterstützt Studierende und Forscher bei ihrer Arbeit.

Die Universität liegt im Bielefelder Westen, im Grünen unterhalb des Teutoburger Waldes, nur 7 Stadtbahn oder 10 Fahrradminuten von der Innenstadt entfernt. Der Gebäudekomplex vereint alle Fakultäten und wichtigen Einrichtungen unter einem Dach.

Herz des Gebäudes ist die gut 300 Meter lange Halle, von der aus alles schnell zu erreichen ist. Sie ist die zentrale Begegnungsstätte auf dem Campus mit Geschäften, Post, Cafeterien und Job-Center. Für ein virtuelles Campusleben gibt es im gesamten Gebäude ein kostenloses WLAN. So ist die Organisation des Studiums nicht nur einfach und bequem, sondern auch schnell und effektiv.

Erfolgreich gelebte Praxis: Bachelor- und Master-Studium

Was bis 2010 europaweit eingeführt sein soll, ist an der Universität Bielefeld bereits bewährte Praxis. Als eine der ersten Universitäten in Deutschland stellte sie die alten Studiengänge (Diplom, Magister, Lehramt) auf Bachelor und Master um. Anlässlich der 1999 in Bologna beschlossenen Reform führt sie eine „Konsequente Studienstruktur“ ein. Das bedeutet zunächst nichts anderes als „gestuftes Studium“ (Bachelor und Master).

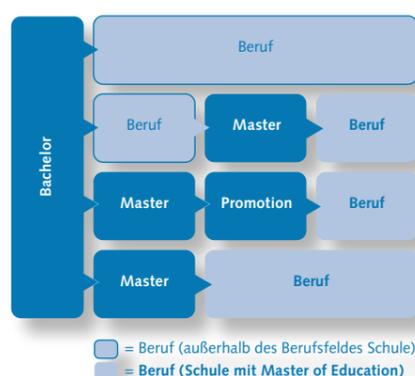
Die Universität Bielefeld hat in diesem Reformprozess eine Universalstruktur geschaffen. Die Ausbildung angehender Lehrerinnen und Lehrer ist ebenso eingebunden wie die für andere akademische Berufsfelder. Die Bielefelder Studienstruktur trägt damit den Ansprüchen an eine moderne Ausbildung ebenso Rechnung wie den individuellen Bedürfnissen der Studierenden. Sie können persönliche, ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Profile entwickeln.

Schon während der ersten Semester erhalten die Studierenden Einblicke in Forschung und Praxis, bekommen eine klare Orientierung und entwickeln Schlüsselqualifikationen. Eine Entscheidung für ein Studienprofil und damit für

ein Berufsfeld fällen sie erst nach ersten Praxis-Erfahrungen. Möglich wird das durch Profildbildungen und die Kernfach-/Nebenfach-Struktur im Bachelor-Studium, die für alle Studierenden gilt.

Während früher in der Lehrerausbildung zwei Unterrichtsfächer und Erziehungswissenschaften gleichzeitig studiert werden mussten, werden im neuen System zunächst zwei der drei Elemente im Bachelor-Studium (im Kern- und Nebenfach) absolviert. Das noch fehlende dritte Element folgt erst im lehrerbildenden Master-Studium, wenn die Berufswahlentscheidung getroffen ist. Das vereinfacht die Studienorganisation erheblich und lässt Umorientierungen bis zum Abschluss des Bachelor-Studiums zu.

Wer sich für die Lehrerausbildung in Bielefeld entscheidet, profitiert von hohen Standards in der Fachdidaktik und führt im Verlauf des Studiums mehrere schulische Praxisstudien durch. Konkurrenzlos ist die erziehungswissenschaftliche Ausbildung. Ihr Anteil am Studium ist größer als andernorts. Im Zentrum steht ein praxisbezogenes Projekt, die „Fallstudie“. Und betreut wird sie an einer Fakultät, die bei jedem Ranking Spitzenplätze belegt.



Gut, günstig und interessant: Leben in Bielefeld

Mit fast 330.000 Einwohnern zählt Bielefeld zu den 20 größten Städten Deutschlands und ist kulturelles, wissenschaftliches und wirtschaftliches Zentrum für die zwei Millionen Menschen in Ostwestfalen-Lippe. Entsprechend groß sind Einzugsgebiet und Angebot der Stadt. Anziehend sind nicht nur die Einkaufsmöglichkeiten, die Theaterangebote und die vielfältige Kino-Szene in Bielefeld.

Im Vergleich zu anderen Universitätsstädten sind die Mieten günstig, und die Lebensqualität ist hoch. Bielefeld ist eine junge Stadt mit einem der besten demografischen Trends in Deutschland. Das wirkt sich deutlich auf das kulturelle Leben aus. So profitieren auch die Nachtschwärmer davon: durch eine lebendige Kneipen- und Disco-Szene und eine bunte Konzertkultur.

Sportlich hat Bielefeld ebenfalls viel zu bieten – den Zuschauern und den Aktiven.

Mit „Arminia“ ist der Bundesligafußball prominent vertreten, und der Teutoburger Wald lockt zum Laufen oder Radeln. Ob Skaten, Badminton oder Schwimmen, auch anderen Disziplinen gibt Bielefeld viel attraktiven Raum.

Das Prädikat „fahrradfreundliche Stadt“ trägt Bielefeld auch für das gut ausgebaute Wegenetz. Ruckzuck gelangt man von der Uni in die City oder ins Grüne. Die Verkehrsanbindungen sind hervorragend: Bielefeld ist Knotenpunkt der Region mit Autobahnkreuz (A2/A33) und ICE-Bahnhof. In einer Autostunde ist man in Hannover, in einer halben am Flughafen Paderborn/Lippstadt, und mit dem ICE in zweieinhalb Stunden in Berlin.

Im Umkreis von 50 Kilometern können Studierende mit ihren Semestertickets das sehr gut ausgebaute Nahverkehrsnetz kostenlos nutzen – bis nach Osnabrück, Paderborn, Münster, Minden oder Hamm.

